

XV. Nachtrag zum Volksschulgesetz

vom 5. August 2014

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 12. November 2013¹ Kenntnis genommen und

erlässt

als Gesetz:²

I.

Der Erlass «Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983»³ wird wie folgt geändert:

Art. 4

³ (**geändert**) Der katholische Konfessionsteil kann als Oberstufenschulgemeinde in der politischen Gemeinde St.Gallen eine Sekundarschule und eine Realschule führen.⁴ ~~Er erhält dafür einen pauschalen Staatsbeitrag je Schülerin und Schüler mit Schulpflicht in einer st.gallischen Gemeinde. Dieser entspricht höchstens 25 Prozent der durchschnittlichen Betriebskosten je Oberstufenschülerin und -schüler im Kanton; die Regierung setzt den Beitragssatz fest.~~

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

1 ABl 2013, 3240 ff.

2 Vom Kantonsrat erlassen am 4. Juni 2014; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 5. August 2014; in Vollzug ab 1. Januar 2016.

3 sGS 213.1.

4 Art. 46 Abs. 1 Bst. d VKK, sGS 173.5; Fassung gemäss II. NG.

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2016 angewendet.

St.Gallen, 4. Juni 2014

Der Präsident des Kantonsrates:
Paul Schlegel

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:⁵

Der XV. Nachtrag zum Volksschulgesetz wurde am 5. August 2014 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 24. Juni bis 4. August 2014 kein Begehren um Anordnung einer Volksabstimmung gestellt worden ist.⁶

Der Erlass wird ab 1. Januar 2016 angewendet.

St.Gallen, 15. August 2014

Die Präsidentin der Regierung:
Heidi Hanselmann

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

5 Siehe ABl 2014, 2073.

6 Referendumsvorlage siehe ABl 2014, 1611.